

Rapserträge haben die Erwartungen übertroffen

Landessortenversuche Winterraps 2015

Nach dem außergewöhnlich trockenen Witterungsverlauf vom Februar bis Mai profitierte die Fruchtbildung der Rapsbestände zumindest regional von den gewitterartigen Niederschlägen im Juni. Bis zur Ernte 2015 entwickelten sich die Bestände kleinräumig sehr unterschiedlich, übertrafen jedoch meistens die Ertrags- erwartung der Anbauer. Dr. Stefan Weimar, Albert Anderl und Marko Goetz vom DLR Rheinhausen-Nahe-Hunsrück stellen die erste Auswertung der Kornerträge aus den aktuellen Landessortenversuchen (LSV) aus Rheinland-Pfalz vor.

Zum meteorologischen Frühlingsanfang setzte sich das Wachstum der Rapsbestände zunächst ohne frostbedingte Blattverluste und nur wenig optisch erkennbare Nährstoffdefizite übergangslos fort. Zwar lagen die Lufttemperaturen in den Monaten März bis Juni um durchschnittlich 1° C höher als normal, aber das von Februar bis Anfang Juni anhaltende Niederschlagsdefizit begrenzte das Längenwachstum der Rapsbestände gegenüber dem Vorjahr deutlich.

Nur auf tiefgründigen Standorten entwickelten starke Einzelpflanzen eine ausgeprägte Verzweigung aus den basalen Seitenknospen. Das Streckungswachstum und die Knospenbildung wurden zudem durch periodische nächtliche Frostereignisse verlangsamt, die jedoch keine Wachstumsrisse oder einen Knospenabwurf verursachten.

Niederschläge zur Vollblüte konnten noch genutzt werden

Der Blüte erstreckte sich vom Beginn der zweiten Aprildekade bis einschließlich zur zweiten Maidekade entsprechend den langjährigen phänologischen Beobachtungen des amtlichen Wetterdienstes. Die Bestände profitierten noch von den mäßigen Niederschlägen, die während der Vollblüte von Ende April bis Anfang Mai fielen.

Die beginnende Frucht- und Kornbildung war durch eine anhaltende Trockenphase während des gesamten Monats Mai bis zur ersten Junidekade geprägt. Die angespannte Wasserversorgung der Bestände wurde die häufig kühleren Nachttemperaturen entschärft. Auch die teilweise ergiebigen Niederschläge in der zweiten und dritten Junidekade konnten die negative klimatische Wasserbilanz vielerorts nicht kompensieren, verbesserten jedoch maßgeblich das Wasserangebot zum Ende der Frucht- und Kornbildung, das vor allem auch der Ölsynthese noch zuträglich war.

Für eine optimale Netto-Assimilation und die Produktion eines hohen

rungskonstellation war von der Kornbildungsphase an bis zum Eintritt in die Druschreife an vielen Standorten gegeben. Darüber hinaus zeichneten sich die Rapsbestände durch eine insgesamt hohe Schotenstabilität bis zur Ernte aus. Mit Beginn der zweiten Julidekade begann in den klassischen Frühdruschgebieten die Rapsernte, die auch in den Höhenlagen bis zum Monatswechsel August abgeschlossen wurde.

Auftreten und Einfluss von Schädlingen

Mit kurzen Wärmephasen während der ersten und zweiten Märzdekade setzte bei Tageshöchsttemperaturen von 15 bis zu 20 °C der Zuflug des Gro-

Tabelle 1: LSV Winterraps, Kornertrag relativ – mehrjährig

		2015 (3 Orte)		2014 (2 Orte)		2013 (5 Orte)		2011-2015			
								Ertrag	Orte	Ertrag	Orte
Stufe		1	2	1	2	1	2	1		1	
mehrjährig geprüft											
Sherpa	H	100	106	91	101	96	104	101	17	103	17
DK Exstorm	H	108	108	92	108	88	95	99	10	103	10
PT 206	H	100	107	94	102	99	102	102	10	103	10
Arsenal	H	102	105	92	102	94	103	100	12	103	10
Comfort	H	95	100	92	100	99	108	99	12	103	10
Avatar	H	97	101	92	103	99	103	100	15	102	13
PR 46 W 20	H	100	108	88	101	99	101	100	17	102	17
Andromeda ¹⁾	H	101	107	92	102	90	98	98	12	102	10
PR 46 W 26	H	94	105	93	97	99	101	99	17	101	17
SY Alister ¹⁾	H	96	103	82	95	96	103	94	12	101	10
Genie	H	102	100	95	99	100	101	99	21	100	17
Raptor	H	99	100	89	94	95	100	98	10	98	10
zweijährig geprüft											
SY Vesuvio	H	99	103	95	106	107*		101	8	104	5
Marathon	H	100	106	91	98	110*		100	7	103	5
Mercedes	H	100	99	88	99	106*		101	8	98	5
einjährig geprüft											
Penn	H	106	106	108*		108*					
Medea	H	105	105	102*		108*		103	6		
Frodo KWS	H	96	103	98*		105*		98	6		
Armstrong	H	91	103	99*		104*		94	5		
Mendelson ¹⁾	H	100	103	-		-					
Mentor ¹⁾	H	97	100	99*		106*					
Raffiness	H	101	100	101*		105*					
Flyer	H	94	98	100*		104*		94	6		
mehrjährig geprüft											
Sherlock	L	99	101	95	102	90	102	97	17	101	17
NK Grandia	L	96	100	93	98	96	102	99	13	100	13
zweijährig geprüft											
Arabella	L	105	103	90	103	107*		104	8	103	5
Patron	L	92	99	88	98	-		90	7	98	5
VRS		100	100	92	100	95	100	100		100	
100 = ...dt/ha			56,9		53,7		52,2	48,3		49,2	
L = Linienorte, H = Hybridsorte; * = Bundessortenversuch/EU-Sortenversuch/Wertprüfungen (bundesweite Ergebnisse); ¹⁾ = Rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz; Verrechnungsorten: ¹⁵ : Genie, Avatar, Mercedes; ¹⁴ : Visby, Genie, Avatar; ¹³ : Visby, Genie, Adriana											

L = Liniensorte, H = Hybridsorte; * = Bundessortenversuch/EU-Sortenversuch/Wertprüfungen (bundesweite Ergebnisse); ¹⁾ = Rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz; Verrechnungssorten: ¹⁵: Genie, Avatar, Mercedes; ¹⁴: Visby, Genie, Avatar; ¹³: Visby, Genie, Adriana

ßen Rapsstängelrüsslers und des Gefleckten Kohltriebrüsslers ein. Soweit das Überschreiten der Bekämpfungsschwelle gezielt abgewartet wurde, konnten die Stängelschädlinge mit einer Insektizidbehandlung ausreichend erfasst werden. Bei den gut entwickelten Rapsbeständen war zu diesem Zeitpunkt bereits der Übergang in das Längenwachstum erkennbar.

Die Knospenbildung wurde durch einen mäßigen Zuflug an Rapsglanzkäfern begleitet, der in diesem Jahr nur örtlich vor der Blüte einen bekämpfungswürdigen Umfang erreichte. Während der Blüte trat dann der Kohlschotenrüssler in Erscheinung, dessen Befall sich in der Regel jedoch unterhalb der Bekämpfungsschwelle bewegte. Die Befallssymptome der Kohlschotenmücke beschränkten sich zumindest optisch auf die Feldränder.

Kornerträge in der Praxis zwischen 30 und 45 dt/ha

Nach derzeitiger Einschätzung wurden mit Kornerträgen zwischen 30 und 45 dt/ha die Erwartungen der Anbauer



Viele Praxisflächen konnten im nassen Herbst 2014 nicht optimal bestellt werden, entwickelten sich aber meist gut.
Foto: agrar.press.

vielerorts übertroffen, nach dem die anhaltende Trockenperiode zunächst die Ertragsaussichten gedämpft haben. Nach der ersten vorläufigen Schätzung des Statistischen Bundesamtes vom August 2015 wird in Rheinland-Pfalz ein

Durchschnittsertrag von 34,4 dt/ha erwartet, der 8,7 dt/ha beziehungsweise gut 20 Prozent unter dem hohen Vorjahresergebnis liegt.

Im zurückliegenden Vegetationsjahr bewegte sich der Ölgehalt im Erntegut

Tabelle 2: Landessortenversuche Winterraps - Korntrag rel. - 2015

Sorte	Typ	BIT Mötsch		MT Nornborn		MÜ Mehlingen		Mittel		Ertragsplus Stufe 2	Korn- ertrag
Stufe		1	2	1	2	1	2	1	2	(dt/ha)	BSA (1-9)
Behandlung		-	H+F+B	-	H+F+B	-	F+B				2015
PR 46 W 20	H	97	105	98	105	104	115	100	108	4,8	8
DK Exstorm	H	115	111	103	104	106	110	108	108	0,1	8
PT 206	H	96	112	104	106	100	102	100	107	3,7	8
Andromeda ¹⁾	H	100	111	104	102	100	108	101	107	3,3	7
Sherpa	H	101	109	104	106	95	103	100	106	3,4	8
Marathon	H	96	115	110	109	96	96	100	106	3,4	8
Penn	H	102	104	111	110	107	103	106	106	-0,5	9
PR 46 W 26	H	87	101	95	107	100	106	94	105	5,9	8
Arsenal	H	94	109	107	103	104	102	102	105	1,6	7
Medea	H	104	106	106	107	105	100	105	105	-0,2	8
SY Alister ¹⁾	H	98	100	98	103	93	105	96	103	3,7	7
SY Vesuvio	H	107	100	106	110	84	99	99	103	2,4	8
Frodo KWS	H	91	110	96	101	101	98	96	103	3,8	8
Armstrong	H	84	105	94	105	95	98	91	103	6,6	8
Mendelson ¹⁾	H	95	98	105	107	100	103	100	103	1,7	7
Avatar	H	97	105	99	102	94	98	97	101	2,7	8
Genie	H	104	96	101	101	100	102	102	100	-1,1	8
Raptor	H	102	99	103	104	93	96	99	100	0,2	8
Comfort	H	85	103	104	101	95	97	95	100	3,0	8
Mentor ¹⁾	H	89	92	103	110	99	98	97	100	1,6	8
Raffiness	H	95	96	108	100	100	103	101	100	-0,7	8
Mercedes	H	102	99	101	97	98	101	100	99	-0,9	8
Flyer	H	87	92	100	103	95	100	94	98	2,5	8
Arabella	L	100	100	107	100	108	109	105	103	-1,1	8
Sherlock EU	L	101	97	100	103	95	104	99	101	1,4	7
NK Grandia	L	93	95	106	109	89	96	96	100	2,1	7
Patron	L	98	100	90	100	87	97	92	99	4,1	7
Mittel VRS		101	100	100	100	97	100	100	100		
100= dt/ha			54,1		57,6		59,1		56,9		

L = Liniensorte, H = Hybridsorte; *) Stufe 1: ohne Fungizide; **) Stufe 2: mit Fungiziden (H = Herbstbehandlung, F = Frühjahrsbehandlung, B = Blütenbehandlung); ¹⁾ = Rassenspezifische Kohlhernie-Resistenz; BIT/Mötsch 0,8 l/ha Tilmor (21.10.2014, BBCH 14), 0,7 l/ha Carax (13.04.2015, BBCH 50), 0,5 l/ha Cantus Gold (04.05.2015, BBCH 63); MT/Nornborn 0,75 l/ha Folicur (02.10.2014, BBCH 14), 0,75 l/ha Folicur (09.04.2015, BBCH 51), 1,0 l/ha Propulse (08.05.2015, BBCH 65); MÜ/Mehlingen 1,0 l/ha Folicur (10.04.2014, BBCH 50), 0,7 l/ha Proline (30.04.2014, BBCH 61)

in einer Spanne von etwa 43 bis zu maximal 47 Prozent, wobei auch Sorten mit niedrigerer BSA-Einstufung beim Merkmal Ölgehalt durchaus befriedigende Qualitäten lieferten.

Prüfsortiment überrascht mit Kornträgen über dem Vorjahr

In dem zweistufig durchgeführten Landessortenversuch mit einem Prüfsortiment aus insgesamt 23 Hybrid- und 4 Liniensorten wurden die Kornträge von drei Standorten aus Rheinland-Pfalz ausgewertet (Tab.1). An den Versuchsstandorten Mötsch und Nornborn erfolgte in der behandelten Stufe jeweils eine Fungizidbehandlung im Herbst, zum Längenwachstum im Frühjahr und zur Blüte, während am Standort Mehlingen auf die Herbstbehandlung verzichtet wurde.

Mit einem durchschnittlichen Korntrag der Verrechnungssorten Avatar, Genie und Mercedes in Höhe von 56,9 dt/ha über drei Versuchsstandorte wurde das bereits hohe Ertragsniveau des Vorjahres nochmals um 3,2 dt/ha übertroffen. Das geprüfte Hybridsortiment erzielte im Mittel beider Behandlungsstufen einen Mehrertrag in Höhe von 1,0 dt/ha gegenüber den geprüften Liniensorten. Im Vergleich zu den Vorjahren betrug die Spannweite zwischen dem höchsten und niedrigsten Korntrag bei den Hybrid- und Liniensorten in der behandelten Stufe lediglich 10 beziehungsweise 4 Prozent.

In der behandelten Stufe erzielte das Prüfsortiment an den Standorten Mötsch und Nornborn einen gleichwertigen Korntrag gegenüber der unbehandelten Stufe. Am Standort Mehlingen hob sich der Korntrag der

behandelten Stufe um drei Prozent gegenüber der Kontrolle ab.

Hybridzüchtungen mit langjähriger Ertragskonstanz

Bei den mehrjährig geprüften Hybridzüchtungen überzeugten die CMS-Hybridsorten Arsenal, DK Exstorm, PR 46 W 20, PR 46 W 26 und PT 206 sowie die MSL-Hybriden Avatar und Sherpa mit einem überdurchschnittlichen Korntrag in der behandelten Stufe. Deren langjährige Ertragskonstanz bestätigte sich auch beim fünfjährigen Sortenvergleich der rheinland-pfälzischen Prüfstandorte. Auch die Kohlhernie-resistenten Hybriden Andromeda und SY Alister konnten im aktuellen Versuchsjahr dieses hohe Niveau realisieren. Die Hybridsorten Comfort, Genie und Raptor waren ertraglich mit den Verrechnungssorten vergleichbar.

Die im zweiten Prüffahr stehenden Sorten SY Vesuvio und Marathon lieferten in der behandelten Stufe ebenfalls einen überdurchschnittlichen Korntrag. Die Sorte Mercedes lag im aktuellen Versuchsjahr in der behandelten Stufe ertraglich knapp unter dem Mittel der Verrechnungssorten.

Unter den mehrjährig geprüften Liniensorten realisierten die Sorten Sherlock und Arabella in der behandelten Stufe einen überdurchschnittlichen Korntrag. Die Sorte NK Grandia erreichte ertraglich das Niveau der Verrechnungssorten, die Sorte Patron platzierte sich ertraglich unter dem Verrechnungsmittel. Im fünfjährigen Sortenvergleich trat die Sorte Arabella bei reduzierter Pflanzenschutzintensität durch insgesamt überdurchschnittliche Ertragsleistungen hervor.

Die endgültige Auswertung zur Marktleistung der einzelnen Sorten einschließlich der pflanzenbaulichen Bonituren werden als gesonderter Beitrag vor der Herbstsaat 2016 vorgestellt. Nach den aktuellen und mehrjährigen Ergebnissen der Landessortenversuche sowie der Beschreibenden Sortenliste 2015 werden zur Ernte 2016 (Aussaat 2015) die folgenden Züchtungen empfohlen:

Empfohlene Liniensorten

Arabella kombiniert aus einem hohen bis sehr hohen Korntrag und mittlerem Ölgehalt einen insgesamt hohen Ölertrag. Die früh blühende großkörnige Sorte ist dem mittleren Reifesegment zuzuordnen. Die Reifeverzögerung des Stroh ist als mittel eingestuft. Die vom pflanzenbaulichen

ausgeprägte Standfestigkeit. Die im Ölgehalt als hoch eingestufte Züchtung realisiert einen hohen Kornertrag und einen mittleren bis hohen Ölertrag. Nach Einschätzung des Züchters weist die Sorte eine mittlere Toleranz gegenüber dem Befall mit Phoma und Sclerotinia auf. Aufgrund der angepassten Herbstentwicklung eignet sich die robuste Sorte insbesondere auch für frühe Saattermine.

Sherlock hebt sich durch einen frühen Vegetationsbeginn mit einer frühen Blüte und einer frühen bis mittleren Korn- und Strohabreife hervor. Die großkörnige Züchtung vereinigt die mittlere Wuchshöhe mit einer guten Standfestigkeit. Die Sorte generiert aus einem hohen bis sehr hohen Kornertrag und mittleren bis hohen Ölgehalt einen insgesamt mittleren bis hohen Ölertrag. Die Toleranz der Neuzüchtung gegenüber dem Befall mit Phoma und Sclerotinia ist züchterseitig als mittel eingestuft. Die frohwüchsige Sorte verfügt über eine breite Standorteignung und kann im mittleren bis späten Aussaatzeitfenster platziert werden. Der zügigen Herbstentwicklung und der intensiven Verzweigung der Sorte sollte durch reduzierte Aussaatstärken Rechnung getragen werden.

Empfohlene Hybridsorten

Avatar realisiert im Sortiment der MSL-Hybriden einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag sowie Ölgehalt. Bei der sehr früh bis früh blühenden Sorte reifen das Schotenpaket und die Restpflanze gleichmäßig früh bis mittelfrüh ab. Sie kombiniert eine mittlere Wuchslänge mit einer ausgeprägten Standfestigkeit. Der ausgeprägte Verzweigungstyp verlangt Standorte mit gut strukturierten tiefgründigen Böden, die eine gleichmäßige Wasserführung gewährleisten. Die frohwüchsige Sorte sollte vorzugsweise im mittleren Aussaatzeitfenster platziert werden, eignet sich aber auch für frühere Saattermine.

Comfort erreicht einen hohen bis sehr hohen Korn- und Ölertrag mit einem hohen bis sehr hohen Ölgehalt. Die winterharte, robuste MSL-Hybride mit früher Blüte ergänzt das mittlere Zeitfenster hinsichtlich der Korn- und Restpflanzenabreife. Angesichts der ausgeprägten Wuchslänge gewährleistet die Sorte eine ausgesprochen gute Standfestigkeit. Die Züchtung verfügt nach Angaben des Züchters über eine starke Phomaresistenz und gilt als tolerant gegenüber dem Befall mit Verticillium-Rapswelke. Die angepasste Herbstentwicklung spricht für

eine Platzierung der Sorte im mittleren Saatzeitfenster.

PR 46 W 20 zählt zu den früh bis mittelfrüh blühenden Sorten innerhalb des mittleren Reifesegments, die sich durch eine verhältnismäßig frühe Stro-

Tabelle 3: Sorteneigenschaften Winterraps (nach „Beschr. Sortenliste“ BSA, Auszug)

Stand: 27.07.2015									Ertrags-eigenschaften und Qualität					
Sorten		Entwicklung v. Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung	Stroh	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	TKM	Kornertrag	Ölerttrag	Ölgehalt	Rohproteinerttrag	Rohproteingehalt
Erucasäure- und glucosinulatfreie Sorten														
Andromeda*	H	5	3	6	5	5	3	5	7	5	5	/	5	
Arabella	L	5	3	5	5	4	4	5	8	7	5	6	5	
Archipel	H	6	3	5	5	5	3	5	8	8	7	5	5	
Arsenal	H	5	3	5	4	5	4	4	7	6	6	5	6	
Artoga	H	5	3	4	4	5	4	5	8	7	6	/	/	
Avatar	H	5	2	4	4	5	3	4	8	8	8	5	5	
Balance	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	7	5	5	
Comfort	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	5	5	
Fencer	H	6	3	5	5	5	3	4	8	8	7	5	4	
Flyer	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	5	5	
Frodo KWS	H	5	4	4	5	6	3	4	8	7	7	5	6	
Hadrian	H	5	3	5	5	5	3	4	7	8	9	4	5	
Medea	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	7	5	5	
Mentor *	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	5	6	
Mercedes	H	5	3	4	5	5	3	4	8	8	8	5	5	
Patron	L	5	3	5	5	4	3	4	7	8	8	5	6	
Penn	H	5	3	6	5	5	3	4	9	9	7	6	5	
Popular	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	5	5	
PR 46 W 20	H	5	4	3	5	5	3	4	8	8	8	4	5	
PT 206	H	5	4	5	5	5	3	4	8	8	7	6	6	
PT 242 *	H	5	4	5	5	5	3	4	7	6	6	5	5	
Raffiness	H	5	3	4	5	5	3	4	8	9	8	5	5	
Raptor	H	5	3	6	5	5	3	4	8	8	8	5	6	
Sherpa	H	5	3	5	5	4	3	4	8	7	6	/	/	
SY Alister*	H	5	3	5	5	5	3	5	7	6	5	/	/	
SY Vesuvio	H	5	3	5	4	4	3	5	8	8	7	5	4	
In einem anderen EU-Land eingetragen														
Alabaster	H	5	2	/	4	5	4	4	8	6	6	/	/	
Armstrong	H	5	2	5	5	5	3	5	8	8	8	5	5	
DK Exstorm	H	5	3	6	5	6	4	4	8	7	7	/	5	
DK Impression CL	H	5	4	4	5	6	3	4	7	7	6	5	5	
Garou	H	5	3	5	5	5	3	5	8	7	6	6	5	
Hybrirock	H	6	3	/	5	5	/	5	7	7	6	/	/	
Marathon	H	5	2	5	5	4	3	4	8	8	6	5	5	
NK Grandia	L	4	4	/	5	4	/	4	7	7	7	/	/	
PR 46 W 26	H	5	3	5	5	5	3	4	8	8	8	/	/	
Sherlock	L	5	3	4	4	5	4	5	7	6	6	/	/	
SY Saveo	H	5	3	6	5	5	4	5	8	7	7	5	5	
Bedeutung der Abkürzung: H = „echte“, Hybride, L = Linie; * Rassenspezifische Kohlhernieresistenz; **= verändertes Fettsäuremuster (> 75 % Ölsäure und < 5 % Linolensäure); positive Eigenschaften negative Eigenschaften														

Fundament betrachtet kompakte Züchtung verbindet eine kurze bis mittlere Wuchslänge mit einer guten Standfestigkeit. Die robuste, schossfeste Sorte eignet sich zum Anbau im frühen bis mittleren Aussaatzeitfenster. Die winterharte Sorte überzeugt mit einer durch das Rlm7-Gen abgesicherten starken Phoma-Toleranz und durch geringe Anfälligkeit gegenüber Verticillium.

NK Grandia gehört zu den Sorten mit früher bis mittlerer Blüte und mittlerer Reifezeit. Bei kurzer bis mittlerer Pflanzenlänge verfügt sie über eine



Viele Bestände profitierten noch von den Niederschlägen, die während der Vollblüte fielen.

habreife auszeichnet. Auf der Basis eines hohen bis sehr hohen Korn- und Ölgehalts liefert die CMS-Hybride einen hohen bis sehr hohen Öl-ertrag. Die großrahmige Züchtung mit mittlerer bis hoher Pflanzenlänge verfügt über eine ausgeprägte Standfestigkeit. Die Sorte verfügt über eine breite Standorteignung und wird aufgrund der angepassten Herbstentwicklung für den Anbau im frühen bis mittleren Saatzeitfenster empfohlen.

PR 46 W 26 erreicht einen hohen bis sehr hohen Korn- und Öl-ertrag sowie Ölgehalt. Die großkörnige Züchtung gehört zu den früh blühenden Sorten mit mittlerer Reifezeit des Kornes sowie mittlerer Reifeverzögerung des Strohs. Die Sorte verbindet eine mittlere Pflanzenlänge mit einer guten Standfestigkeit. Angesichts der zügigen Herbstentwicklung eignet sich die winterharte Züchtung für das mittlere bis späte Aussaatzeitfenster sowie unter schwierigen Aussaat- und Standortbedingungen.

PT 206 realisiert auf der Basis eines hohen Ölgehalts einen hohen bis sehr hohen Korn- und Öl-ertrag. Die CMS-Hybride mit einer frühen bis mittleren Blüte ist hinsichtlich der Korn- und Strohreifereife ebenfalls dem mittleren Reifezeitfenster zuzuordnen. Hervorzuheben ist der mittlere bis hohe Rohproteingehalt und -ertrag des Erntegutes. Die frohwüchsige Neuzüchtung sollte im mittleren bis späten Aussaatzeitfenster platziert werden.

Sherpa entstammt genetisch der gleichen Mutterlinie wie die Sorte Visby und kombiniert aus einem hohen bis

sehr hohen Korn-ertrag und mittleren bis hohen Ölgehalt einen hohen Öl-ertrag. Die früh blühende Sorte des mittleren Reifezeitfensters bei der Korn- und Strohreifereife verbindet eine mittlere Pflanzenlänge mit einer hohen Standfestigkeit. Der winterharte Typ verfügt über ein breites Aussaatzeitfenster und ist angesichts der zügigen Herbstentwicklung insbesondere auch für Spätsaaten sowie unter schwierigen Aussaat- und Standortbedingungen gut geeignet. Die Sorte gilt als sehr tolerant gegenüber Trockenstress-Phasen.

Hybridsorten mit Kohlhernie-Resistenz

Andromeda erreicht auf der Basis eines hohen Korn-ertrags und mittleren Ölgehalts einen insgesamt mittleren Öl-ertrag. Vorteilhaft wirkt die genetisch verankerte höhere Schotenplatzfestigkeit. Die früh blühende und mittel abreifende CMS-Normalstroh-Hybride ist durch eine langsame Abreife der Restpflanze gekennzeichnet. Nach Einschätzung des Züchters verfügt die großkörnige Sorte über eine mittlere Toleranz gegenüber Phoma und Verticillium. Aufgrund der raschen Herbstentwicklung sollte von Frühsaaten möglichst abgesehen werden.

Mendelson ist eine aus Mendel abgeleitete MSL-Hybride und gehört dem mittleren Reifezeitfenster an, bei mittlerer bis stärkerer Reifeverzögerung des Strohs. Sie repräsentiert den großrahmigen Sortentyp mit guter Standfestigkeit. Nach züchtereigener Einschätzung platziert sich die Neuzulassung unter Befallsbedingungen mit einem mittleren bis hohen Korn- und Öl-ertrag über dem durch die Sorte Mendel definierten Standard. Der Ölgehalt ist züchterseitig als hoch eingestuft. Angesichts der zügigen Herbstentwicklung und guten Regenerationsfähigkeit ist die robuste Sorte vorzugsweise für mittlere bis spätere Saattermine geeignet und nach Züchterangaben mit einer mittleren Phoma-Toleranz ausgestattet.

Mentor definiert unter den jüngeren Kohlhernie-resistenten Züchtungen mit einer hohen bis sehr hohen Ausprägung der Merkmale Korn- und Öl-ertrag sowie Ölgehalt einen bislang neuen Prüfungsstandard. Die früh blühende Neuzulassung ist dem mittleren Reifesegment zuzuordnen und tendiert zu einer langsameren Strohreifereife. Bei mittlerer Wuchslänge verfügt die Stress-tolerante Sorte über eine ausreichende Standfestigkeit. Die robuste, winterharte MSL-Hybride sollte im mittleren bis späteren Saatzeitfenster platziert werden.

PT 242 realisiert auf der Basis eines hohen Korn-ertrags und mittleren bis hohen Ölgehalts einen insgesamt mittleren bis hohen Öl-ertrag. Die mittelfrüh blühende Neuzulassung ergänzt das mittlere Reifezeitfenster. Die Sorte vollzieht eine starke Herbstentwicklung, tendiert jedoch nicht zum Überwachsen. Die großrahmige CMS-Normalstroh-Hybride mit mittlerer Pflanzenlänge verfügt über eine gut ausgeprägte Standfestigkeit. Die vergleichsweise zügige Strohreifereife begünstigt die Mähdruschseignung der Sorte.

SY Alister: Die als Safecross-Hybride abgeleitete Sorte repräsentiert den mittleren Wuchstyp mit guter Standfestigkeit. Die früh blühende Züchtung des mittleren Reifesegments in der Korn- und Strohreifereife liefert auf der Basis eines hohen Korn-ertrags und eines mittleren Ölgehalts einen mittleren bis hohen Öl-ertrag. Nach züchtereigener Einschätzung weist die robuste, winterharte Sorte eine mittlere Anfälligkeit für Phoma und Sclerotinia auf.

Seit 2014 erfolgt in der Beschreibenden Sortenliste keine differenzierte Einstufung der Sorten mehr hinsichtlich der Phoma- und Sclerotinia-Anfälligkeit. Die obigen Ausführungen beziehen sich auf die bisherigen amtlichen oder züchtereigenen Einstufungen sowie die Ergebnisse aus Wertprüfungen beziehungsweise weiteren überregionalen Versuchen. ■

Sortenempfehlung zur Ernte 2016 (Aussaat 2015)

Wuchslänge	Linien-sorten		Hybridsorten		Hybriden mit Kohlhernie-Resistenz	
	Reife		Reife		Reife	
	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel	mittel	früh bis mittel	mittel
kurz-mittel		NK Grandia		Sherpa		
		Arabella (vorl.)				
mittel	Sherlock		Avatar	PR 46 W 20		SY Alister
				PR 46 W 26		Andromeda
				PT 206		Mentor
				Comfort		Mendelson
						PT 242